

# Bürgermeister Magnus Staehler baute 40 Millionen Euro Schulden ab

# Langenfelds Sanierer geht mit einem Lachen

Von **PETER POENSGEN**

Düsseldorf - „Ich will gestalten und nicht nur verwalten,“ sagt Magnus Staehler (50, CDU), Noch-Bürgermeister von Langenfeld.

Ein erfolgreicher Stadt-Manager tritt ab: Der Sanierer hat seine Mission erfüllt, den 40 Millionen Euro schweren Schuldenberg der 59000-Einwohner-Stadt auf Null zurückgefahren (BILD berichtet). Zur Kommunalwahl im Juni will er aber nicht mehr antreten.

Warum hört er auf, wo es so gut läuft? Staehler: „Ich gehe mit einem Lachen. Ich habe bewiesen, dass die

„Mission possible“ ist. Mehr, als die Schuldenfreiheit zu erreichen und die Arbeitslosigkeit bei fünf Prozent halten, geht nicht!“

Bürgermeister aus ganz Deutschland wollten sein Erfolgsrezept kennenlernen. Dabei war vieles ganz einfach: „Man muss sich konkrete Ziele setzen, darf keine Luftschlösser bauen. Ich habe 15 Jahre durchgehalten.“ Staehler führte einen neuen Amts-Stil ein: „Ich sehe mich als Geschäftsführer eines mittelständischen Unternehmens mit 600 Mitarbeitern und 150 Millionen Euro Budget. Die Stadt gehört ihren Anteilseignern - den Bürgern und

den Unternehmen.“ Und jetzt? Nimmt Staehler einen Job in der Wirtschaft an? Mit dieser Entscheidung will er sich

Bürger packten in Langenfeld mit an, putzten die Straßen der Stadt

noch bis zum Sommer Zeit lassen. Fest steht nur: Er zieht für seinen potentiellen Nachfolger in den Kommunalwahlkampf.

Bürgermeister, Sanierer, Buchautor! Magnus Staehler (50, CDU) in seinem Büro in Langenfeld



Magnus Staehler

**1-2-3 SCHULDENFREI**

Wie Langenfeld aus Amtsschulden ein Restposten-maßstab - die Erfolgsgeschichte zur Sanierung städtischer Finanzen

**Langenfeld**  
Steuern senken - Lebensqualität erhöhen

Wirtschafts Woche

**Das Erfolgs-Buch zum Spar-Erfolg**

Fotos: JÖRG WERTH

orgen: NRW über Europa